

# Die ganze Vielfalt der Ausbildungswelt

Berufsorientierungsmesse in Ahaus: Mehr als 100 Berufe im Angebot und tausende Besucher zu Gast

-job- **AHAUS/KREIS BOR-**  
**KEN.** Termine vergeben, die  
Patienten ins Behandlun-  
gzimmer führen: Wer sich so  
den Beruf der Zahnarzthel-  
ferin vorgestellt hat, wurde bei  
Sabrina Böckers von den  
Zahnärztekammer und den  
beiden Azubis Anika Frake  
und Laura Liemann schnell  
eines Besseren belehrt. Ers-  
tens, dass der Beruf heutzut-  
age als Zahnmedizinische  
Fachangestellte firmiert und  
zweitens, dass das Aufgaben-  
feld ganz schön vielfältig ist.  
Und drittens erfuhr man  
noch, dass Azubis im ersten  
Ausbildungsjahr 750 Euro  
im Monat bekommen.

So wie bei Sabrina Böckers  
hatten mehr als 4000 Schü-  
ler am Dienstagabend und  
am Mittwoch auf dem Ge-  
lände der kreiseigenen Beru-  
fskollegs in Ahaus die Ge-  
legenheit, mehr als 100 Aus-  
bildungsberufe genauer un-  
ter die Lupe zu nehmen. Sie  
konnten Azubis nach deren  
Erfahrungen befragen, sich  
über Aufstiegs- und Ver-  
dienstmöglichkeiten infor-  
mieren, nach Praktikums-  
plätzen Ausschau halten –  
und vielleicht sogar ein Vor-  
stellungsgespräch anbah-  
nen.

Für die beiden 15-Jährigen  
Julius Tillmann und Hendrik  
Vogelsang (beide aus Nien-  
borg), war der Besuch der  
20. Berufsorientierungsmes-  
se (Bomah) jedenfalls ein  
Gewinn, wie beide betonten.  
„Ich find's gut, dass die Fir-  
men sich hier vorstellen“,  
sagte Julius. Hendrik, der



**Infos aus erster Hand:** Anika Frake (rechts) Azubi im Bereich Zahnmedizinische Fachangestellte, erklärte diesen beiden Bomah-Besucherinnen, was man in ihrem Job so alles können und tun muss.

Fotos: Barnekamp

wie Julius mal Industrieme-  
chaniker werden will, fand:  
„Ein bisschen voll, aber  
wirklich interessant.“

„So voll wie heute hab ich  
das noch nicht erlebt“, sagte  
bereits am Vormittag auch  
Ulrich Kipp, Schulleiter des  
Berufskollegs für Technik,  
das mit dem Berufskolleg für  
Wirtschaft und Verwaltung

und dem Lise-Meitner-Kol-  
leg die Organisationsarbeit  
stimmte. Er war auf einen  
Rundgang mit Politikern  
und anderen Ehrengästen  
und fügte hinzu: „Die Aus-  
steller sind sehr zufrieden.“

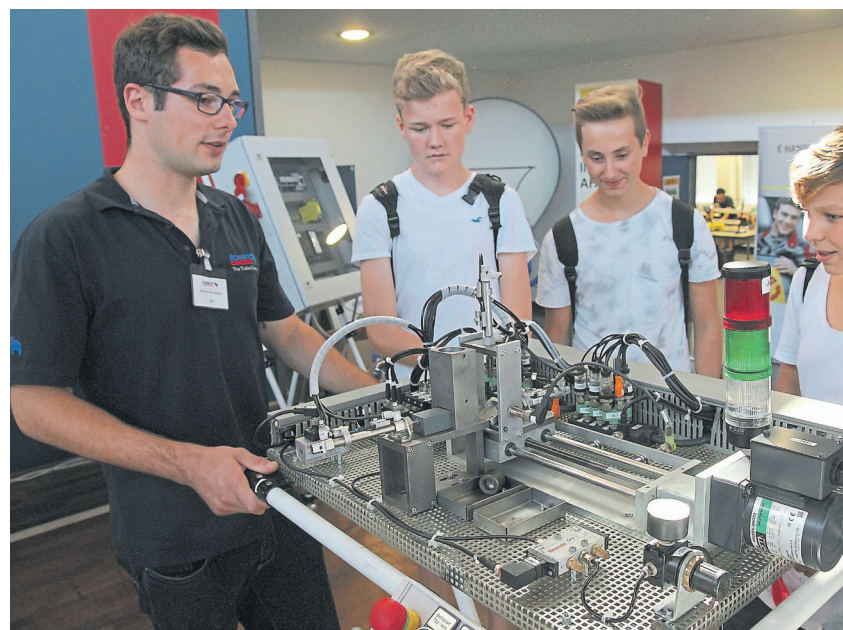
Die Aussteller, das waren  
Firmen, Kammern, Verwal-  
tungen, Hochschulen, Be-  
hörden und Schulen. Und

überall betonte man die Not-  
wendigkeit, sich angesichts  
sinkender Schülerzahlen  
und eines schon spürbaren  
Fachkräftemangels, gut prä-  
sentieren zu müssen und  
den Azubis in spe Interes-  
santes zu bieten. Das galt  
auch am Stand der Zimme-  
rer-Innung, wo ältere Lehr-  
linge Interessierte in den

Umgang mit dem Stemmei-  
sen einwiesen. Und vom In-  
nungsvertreter und Zimme-  
rer Thomas Wessling gab's  
noch einen wichtigen Tipp,  
warum man als junger  
Mensch über den Zimmerer-  
Beruf durchaus mal nach-  
denken sollte: „Arbeitslos  
wird bei uns, wenn man sich  
richtig anstellt, nicht.“



**Selbst mal anpacken,** dann macht's doppelt so viel Spaß. Beim Stand von Ro-  
bers Leuchten durften junge Bomah-Besucher zum Hammer greifen.



**Bei Schmitz Cargobull** gab's interessante Einblicke in die Welt der Technik –  
und Infos zu einer Reihe von Berufen.